



SC Rot-Weiß Nienborg 1923 e.V.

Vereinskonzept



FLVW
Fußball- und Leichtathletik-Verband
Westfalen e.V.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort – Vereinskonzzept / Vereinsphilosophie.....	4
Struktur	8
Finanzen	12
Fairhalten / Werte	16
Sportliches Konzept	20
Sportstätten	32
Mitgliederpflege.....	34
Veranstaltungen	38
Marketing, Sponsoring, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit	40
Anlagen	42

Impressum

© 2021

Herausgeber: SC Rot-Weiß Nienborg 1923 e.V.

Autor: Martin Mensing

Umschlaggestaltung, Illustration: FLVW Marketing GmbH





RWN-Der Verein für die gesamte Familie

Vorwort – Vereinskonzzept / Vereinsphilosophie

Wir sind ein Mehrspartenverein mit 1350 Mitgliedern bei 2900 Einwohnern in der Gemeinde Heek-Nienborg. Aktuell nehmen 15 Mannschaften und eine Alte-Herren-Mannschaft aktiv am Spielbetrieb teil. In 20 Breitensportgruppen bieten wir ein vielfältiges Sportangebot für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren an.

Warum benötigt unser Verein ein Vereinskonzzept?

Die Anforderungen an eine zeitgemäße Vereinsführung werden immer komplexer und anspruchsvoller. Um als Verein zukunftsfähig zu sein, müssen wir nicht nur in den Bereichen Führung, Finanzen oder Organisationsstruktur gut aufgestellt sein, sondern auch über ein funktionierendes Kommunikationssystem und Marketingideen verfügen. Die gesellschaftlichen Themenstellungen wie Integration, Flüchtlingsarbeit und Inklusion rücken bei uns immer mehr in den Fokus unseres Vereinslebens. Bei uns spielen Flüchtlinge und auch Kinder mit Behinderung Fußball. Ein Kleinwüchsiger ist als Fußballtrainer einer Seniorenmannschaft aktiv.

Durch mehrere Aktivitäten versuchen wir, ein „WIR-Gefühl“ bei den Mitgliedern zu

entwickeln. Dazu gehören eine Fußball-Dorfmeisterschaft mit den Nachbarschaften des Ortes oder auch die mehrtägige Fahrt der Fußball-Jugendabteilung an Pfingsten. Diese Dinge gilt es aufrechtzuerhalten und auszubauen. Hier stehen wir, wie in vielen anderen Aufgabenfeldern auch, vor großen Herausforderungen.

*» Wer nicht weiß,
wo er hin will, darf sich
nicht wundern, wenn er
woanders ankommt! «*

Mark Twain

Die größte Herausforderung steckt im Ehrenamt. Bis auf wenige Ausnahmen (Trainer der Senioren-Fußballmannschaften und einige Übungsleiter im Breitensport) sind wir tatsächlich „ehrenamtlich“ unterwegs. Etwa 140 Frauen und Männer kümmern sich täglich, ohne Entlohnung, um den Sport in unserem Verein. Mit einem Ehrenamtsfest und anderen kleineren Aufmerksamkeiten bedanken wir uns regelmäßig bei diesen Personen. Unser Budget reicht für eine gerechte Bezahlung leider nicht aus.

Kontinuität	Als regionaler Sportverein ist es existenziell eigene Juniorinnen und Junioren zu fördern und sie nahtlos in den Seniorenbereich zu führen.
Professionalität	Um die gesetzten Ziele zu erreichen, muss eine professionelle Haltung und ein professionelles Auftreten an den Tag gelegt werden, um die anfallenden Arbeiten präzise zu erledigen.
Freundschaft	Von großer Bedeutung sind die gegenseitige Akzeptanz und der Respekt, um auch in der Zukunft bestehen zu können.
Erfolg	Nur mit Kontinuität, Professionalität und einem intakten Vereinsleben kann man über Jahre erfolgreich sein.

RWN
*„RWN = Der Verein
für die gesamte
Familie“*

Wir haben die Mitgliedsbeiträge zuletzt bei der Generalversammlung im Frühjahr 2018 angehoben.

Anpacken müssen wir in der nächsten Zeit auch das Thema „Sportstätten“. Wir haben ein Sportgelände mit drei Großspielfelder und ein Trainingsfeld, allesamt Rasenplätze. Vor vier Jahren wurde ein Spielfeld grundsaniert. Leider sind die Arbeiten mangelhaft durchgeführt worden. Das Spielfeld steht uns in den „Regenmonaten“ leider nicht zur Verfügung, da die Drainage nicht funktioniert. Für den Breitensport haben wir eine Einfach-Sporthalle, die in diesem Jahr 50 Jahre alt wird. 1968 sind wir mit einer Breitensportgruppe angefangen. Wir haben uns auf 20 erweitert. In der Sporthalle ist jedoch kein weiterer Quadratmeter Sportfläche hinzugekommen. In den Wintermonaten, wenn die jüngeren Fußballmannschaften die Halle zum Fußballtraining nutzen, weichen die Tanzgruppen in die Aula der Grundschule aus. Die Dreifachsporthalle an der Kreuzschule in Heek weist nicht genügend Kapazitäten für den Bedarf der sporttreibenden Vereine in der Gemeinde Heek auf. Erfreut ist der Verein über die »Landesburg Nienborg«. In den neuen Räumlichkeiten der ehemaligen Burgschänke kann der Verein ab 2023 Breitensport anbieten.

Die demographische Entwicklung zeigt deutlich auf, dass wir zukünftig weitere Sportangebote für ältere Bewohner anbieten müssen. Hier gilt es, Angebote zu schaffen, sowie Sportstätten und Übungsleiter zu finden. Auf dem Sportplatz haben wir als Verein sehr viele Arbeiten (Laubentfernen in den Wintermonaten, etc.) zu verrichten. Weitere Arbeiten stehen bevor: Renovierung des Clubheims, Erneuerung eines befestigten Weges vom Eingang zum Kabinentrakt, Erneuerung des Eingangsbereiches oder die grundlegende Renovierung der in die Jahre gekommenen Umkleidekabinen. Auch hier müssen wir einen Teil der Kosten tragen und Arbeiten in Eigenleistung ver-

richten. Neben der finanziellen Komponente müssen wir die freiwilligen Helfer finden und die Arbeiten koordinieren.

All diese Dinge wollen wir bis 2023 fertigstellen, wenn wir unser 100-jähriges Jubiläum feiern werden. Auch das Jubelfest muss organisiert und finanziert werden. Die Gesellschaft befindet sich im Wandel, die Erwartungen an einen Verein ändern sich. Mit Hilfe des VereinsZukunftsCheck des FLVW möchten wir uns auf den Prüfstand stellen. Wir möchten uns unserem vereinseigenen Dreieck aus Kultur, Strategie und Struktur bewusst werden und erforderlichenfalls Anpassungen vornehmen.

Wir möchten erfahren, wo in Zukunft unsere Chancen und Herausforderungen liegen. Auf Grundlage dieser Überprüfung und Bewertung möchten wir die weiteren Schritte der Vereinsentwicklung mit diesem strategischen und innovativen Vereinskonzept angehen.

Vereinsmitarbeiter möchten wissen, wofür ihre Gemeinschaft steht und für welche Werte sie ihre kostbare Zeit einbringen.

Wir möchten über unser sportliches und kulturelles Angebot nachdenken. Durch weitere Sportangebote wie ESport, Walking-Fußball oder Gesundheitssport lassen sich gegebenenfalls neue Mitglieder gewinnen oder passive Mitglieder werden hier zu aktiven Sportlern.

Wir handeln mit der Maßgabe, dass ein Fortbestehen des Vereins auch zukünftig gewährleistet ist.



Vereinsphilosophie

Die Vereinsphilosophie (Leitbild) stellt eine Vision dar, die der Verein ständig zu erreichen versucht. Sie soll den Mitgliedern Orientierung geben und somit handlungsleitend und motivierend für den gesamten Verein sein. Sie macht deutlich, für was der Verein steht.

Der Grundgedanke des SC Rot-Weiß Nienborg ist es, gleichermaßen allen Mitgliedern vom Kleinkind bis zum hohen Seniorenalter, Menschen mit Behinderung und Menschen mit Migrationshintergrund die Möglichkeit zu bieten, ihr Hobby auszuüben.

Wir arbeiten aktiv mit privaten Gönnern, Sponsoren aus der Wirtschaft, mit allen öffentlichen Institutionen (z.B. Gemeinde Heek, Kreis Borken, Kreissportbund Borken, Landessportbund NRW, Fußball- und Leichtathletikverband Westfalen, Bischof-Martin-Grundschule Nienborg, Kreuzschule Heek, Kindertageseinrichtungen etc.) sowie mit regionalen und überregionalen Vereinen zusammen. Soziale Normen prägen das Zusammenleben in der Gemeinschaft. Der SC Rot-Weiß Nienborg ist Teil der Gesellschaft und somit ebenfalls von solchen Regelungen abhängig.

Leitlinie für eine erfolgreiche Vereinsarbeit

- » Wir vermitteln ein positives Bild unseres Vereins. Jeder ist dafür mitverantwortlich!
- » Das vorrangige Ziel unserer Arbeit ist der sportliche Erfolg. Dieses Ziel

verfolgen wir gemeinsam und nachhaltig.

- » Die Werte unserer Gesellschaft sind wichtiger und unumgänglicher Bestandteil unserer Vereinsarbeit. Wir alle sind Teil unseres Vereins, unserer Gemeinde, unserer Umwelt und unserer Gesellschaft. Dieser Verantwortung sind wir uns jederzeit bewusst.
- » Erfolg soll Spaß machen! Aber auch Niederlagen gehören dazu und werfen uns nicht gleich aus der Bahn. Aus Niederlagen und Fehlern lernen wir und leiten daraus positive Erfahrungen ab.
- » Realisierung innovativer und zukunftsorientierter Trainingskonzepte durch kompetente Trainer und Betreuer.
- » Leistungs- und altersgemäße Angebote für ein wettbewerbsorientiertes Fußballspielen und ein interessantes Training, das darauf vorbereitet.
- » Bestmögliche Qualität des sportlichen Prozesses durch eine Ausbildungskonzeption, an der sich alle Vereinstrainer orientieren können.
- » Wir sind uns bewusst, eine attraktive Sportanlage zu haben und verpflichten uns, deren Zustand zu erhalten.
- » Wir gehen nachhaltig mit dem Vereinsvermögen um und wirtschaften solide.

In allen Bereichen sind charakterstarke Persönlichkeiten gefragt: Attribute wie Lern- und Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme, Fairness und Respekt sowie Leistungswille, Durchsetzungsvermögen, Selbstvertrauen, Gewinnen und Verlieren können, sind gefragt.

Durch Organisation und Durchführung verschiedener Veranstaltungen sowie durch die Mitwirkung an Veranstaltungen anderer Vereine und Institutionen wollen wir ein positives, öffentliches Image schaffen und das Ansehen des Vereins stärken. Wir sind ein Teil der Gesellschaft und wollen das Nienborger Dorfleben aktiv mitgestalten. Die Geselligkeit soll bei uns im Verein nicht zu kurz kommen.

Der Erfolg ist immer dann gegeben, wenn der Spaß im Vordergrund steht und die persönlich und gemeinschaftlich gesteckten Ziele erreicht werden. Eine gute Jugendarbeit ist die Basis für die Zukunft des Vereins. Daher ist es das Ziel, alle Mannschaften durch qualifizierte und lizenzierte Trainer und Übungsleiter trainieren zu lassen. Durch Transparenz und durch Kooperationen mit Kindergärten und Schulen sollen möglichst viele Kinder und Jugendliche für den Verein gewonnen werden.

Die Identifikation der jungen Spieler mit dem Verein soll über den Jugendbereich hinaus bis zum Seniorenbereich und darüber hinaus gefördert werden. Ziel ist, mit Mannschaften aus sämtlichen Jahrgängen im Jugend- und Seniorenbereich am Spielbetrieb teilzunehmen.

Die Fundamente des Vereins sind

- *das Ehrenamt*
- *das dörfliche Miteinander*
- *das Füreinander.*

Die jungen Sportler möchten wir im sozialen wie im sportlichen Bereich begleiten, ihnen eine kompetente und umfassende Ausbildung bieten, um anschließend mit Fußballern aus den eigenen Reihen die Seniorenmannschaften zu verstärken. Die Einsatzbereitschaft und Identifikation jedes einzelnen Vereinsmitgliedes sind dabei die Basis für den langfristigen Erfolg des Vereins. Die Sportlerinnen und Sportler haben es bei uns nicht mit einem Dienstleister zu tun, sondern auf allen Ebenen mit Menschen, die ihre Arbeit freiwillig und unentgeltlich machen.

Integrationsaufgaben werden aktiv angenommen, Neubürger individuell unterstützt, Angebotskonzepte für ältere Mitbürger entwickelt und im Schulterschluss mit der örtlichen Politik und Verwaltung neue Sportstättenkonzepte entwickelt. Eine professionelle Vereinsführung nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten ist Voraussetzung, um das langfristige Bestehen des Vereins zu gewährleisten. Eine solide finanzielle Basis bildet die Grundlage sämtlicher möglicher Investitionen des Vereins.

Mit den Funktionsbeschreibungen werden jedem Amtsträger eine klare Stellenbeschreibung, Aufgabenverteilung und Verhaltensregeln zugeordnet. Das souveräne und einheitliche Auftreten des Vorstandes ist somit von entscheidender Bedeutung. Von großer Wichtigkeit ist eine einheitliche interne wie externe Kommunikation. Eine gute Außendarstellung des Vereins ist von fundamentaler Bedeutung. Präsentiert man sich als vertrauenswürdiger Partner über seine Öffentlichkeitsarbeit, können langfristige neue Partner im Bereich des Sponsorings schneller gefunden werden. Wir arbeiten stetig an der Verbesserung unserer Rahmenbedingungen. Dazu zählen insbesondere die Erhaltung und Pflege unseres Eichenstadions (Sportplatzes) sowie die Instandhaltung und

gegebenenfalls Ausbau der Anlage. Ziel ist es, durch eine geeignete Infrastruktur optimale Bedingungen für die sportliche Betätigung aller Fußballmannschaften und Breitensportgruppen zu schaffen.

Die Finanzierung geplanter Maßnahmen stellt eine weitere und besondere Herausforderung an den Verein. Bislang bilden Mitgliedsbeiträge, Zuschüsse öffentlicher Institutionen, Sponsoren und Gönner das finanzielle Fundament. Hier gilt es neue Möglichkeiten wie einen Förderverein oder Sponsorenclub zu schaffen. Das Sponsoringkonzept soll potenziellen Geldgebern eine Palette von Sponsoring-Möglichkeiten bieten, um ihr Geld optimal zu investieren und zusätzlich einen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten – um nicht zuletzt auch selbst davon zu profitieren (Win-Win-Situation).

**Eichenstadion
Nienborg**



Struktur

Der Vorstand des SC Rot-Weiß Nienborg gliedert sich wie folgt (Ressort-Prinzip):

Vorstand

1. Vorsitzender	2. Vorsitzender	Geschäftsstelle
» Leitung des Gesamtvereins	» Vertretung des 1. Vorsitzenden	» Mitgliederverwaltung
» Repräsentation des Vereins nach innen und außen	» Pflege und Einkauf von Sportausrüstung	» Beitragseinzug
» Leitung von Vereinsversammlungen	» Platzkommission	» Spielverlegungen Jugend
» Koordination der Vorstandsarbeit	» Ferienfreizeit (Pfingstfahrt)	» Turnieranmeldungen Jugend
» Kontrolle der Durchführung von Beschlüssen des Vorstandes und der Mitgliederversammlung	» Fanshop	» Ansetzungen Freundschaftsspiele Jugend
» Personalplanung	» Teilnahme an Versammlungen (GSV, Senioren, Gemeinde)	» Spielansetzungen (Platz- und Kabineneinteilung)
» Sponsoring		» Antrag Trikotwerbung
» Vertritt den Verein bei Ämtern und Behörden		» Antrag / Verwendungsnachweis Förderung Übungsarbeit
» Organisation Hökeeturnier		» Schriftverkehr im Auftrag des Vorstands
» Corona-Beauftragter		» Mitarbeiter / ÜL, Arbeitsverträge
» Teilnahme an Versammlungen (GSV, Senioren, Gemeinde)		» Vereinsflyer
» Jahresberichte für die Gemeinde		» Protokolle
» Satzung und Ordnungen		
» Vereinskonzert		

Geschäftsführung / Verwaltung

1. Geschäftsführer	2. Geschäftsführerin
» DFBnet Postfach	» Vertretung des 1. Geschäftsführers
» Postbearbeitung (Eingang, Beurteilung, Verteilung)	» DFBnet Datenpflege
» Newsletter (FLVW, KSB, LSB, etc.)	» Spielerverwaltung
» Bandenwerbung	» Kooperationen
» Versicherungen (ARAG-Sportversicherung, VBG)	» Halleneinteilung und –Schlüsselzuordnung Fußball

Finanzen

1.+ 2. Kassierer

- | | |
|---|--|
| » Führung Vereinsbuchhaltung / Auftragswesen / Rechnungswesen / Kassenwesen | » Budgetkontrolle |
| » Zusammenarbeit mit Steuerberater und Finanzamt | » Laufende Berichterstattung über das wirtschaftliche Geschehen des Vereins im Vorstand |
| » Rechnungen buchen / bezahlen | » Erstellung Kosten- / Leistungsrechnung für einzelnen Bereiche |
| » Zahlungseingänge überprüfen | » Einbringung von Investitions- und Finanzierungsplänen einschließlich Haushaltsplan (Entwurf) in den Vorstand |
| » Bargeld-Kassen | |
| » Zuwendungsbescheinigung (Spendenquittung) | |
| » Förderanträge | |

Sport

Sportlicher Leiter Senioren	Abteilung Alte-Herren	Schiedsrichter	e-Sport	Breitensport
» Organisation Senioren	» Ansprechpartner für den Alte-Herren Bereich	» Ansprechpartner für den Schiedsrichter-Bereich	» Ansprechpartner für den e-Sport Bereich	» „Pflege“ der Übungsleiter (suchen, ansprechen, verabschieden)
» Spielverlegung Senioren				» Ansprechpartner für Übungsleiter und Interessierte
» Trainer-/Spielerpflege				» Planung Gruppen und Kurse
» Passwesen Senioren				» Materialeinkauf
				» Zeitungsberichte
				» Halleneinteilung und –Schlüsselzuordnung



Der Vorstand bei seiner Arbeit

» Alleine kommt man nicht weit. Eine Reise ist viel angenehmer, wenn man Menschen an seiner Seite hat.«

Karan Patel
Indischer Schauspieler

Jugend-Fußball

Jugendkoordinator	Jugendobmann	Jugendobfrau
» Ansprechpartner Jugendbereich	» Ansprechpartner Jungenbereich	» Ansprechpartner Mädchenbereich
» Unterstützung Jugendbereich	» Unterstützung der Jungentrainer	» Unterstützung der Mädchentrainer
» Trainersuche Jugendbereich	» Trainersuche Jungenbereich	» Trainersuche Mädchenbereich
» Saisonvorbereitung Jugendbereich	» Saisonvorbereitung Jungenbereich	» Saisonvorbereitung Mädchenbereich
» Planung Trainingslager		
» Trainer-Fortbildungen / -schulungen		
» VTON-App		
» Liste der aktuellen Trainer und Betreuer		
» Trikotsponsoring		
» Leitung Trainer und Betreuer Versammlungen		

Jugendvertreter

wA-Jugend	A-Jugend	B-Jugend
» Vertretung Belange Jugendmannschaften	» Vertretung Belange Jugendmannschaften	» Vertretung Belange Jugendmannschaften

Sportstätten (Gebäude / Spielfelder)

Beisitzer	Beisitzer	Beisitzer	Beisitzer	Beisitzer
» Ansprechpartner für Fragen zur Technik	» Ansprechpartner Clubheim	» Planung Laubaktion	» WLAN	» anfallende Kleinigkeiten (organisieren, planen, helfen)
» Ansprechpartner Bauhof	» Einteilung Clubheimdienste	» anfallende Kleinigkeiten (organisieren, planen, helfen)	» IT	
» Platzpflege				
» Reparaturarbeiten an Platz und Gebäude				
» Planen von Arbeiten mit Unternehmen				

Ehrenamtsbeauftragter / Mitgliederbetreuung

- » Ehrungen
- » Ehrenamtsfahrt
- » Lizenzen (Ausbildung, Fortbildung, Weiterbildung)
- » Gewinnung und Betreuung ehrenamtlicher Mitarbeiter

Marketing / Öffentlichkeitsarbeit

- » Presse
- » Website
- » Soziale Medien (Facebook / Instagram)

Platz-Kommission

- » Entwicklung
- » Planung
- » Umsetzung
- » Belegung
- » Kontrolle

Rechtliche Rahmenbedingungen

- » Eine rechtssichere Satzung; Änderungen und Ergänzungen sind jeweils bis zur nächsten Generalversammlung zu berücksichtigen
- » SC Rot-Weiß Nienborg 1923 e.V. – Vereinskonzept
- » Datenschutz: Die im Jahre 2018 eingeführte Datenschutzgrundverordnung wird in allen Belangen berücksichtigt.
- » Steuerliche Voraussetzungen werden eingehalten.



Höketurnier: Das Fußballspiel Groß gegen Klein prägt das dörfliche Miteinander.

Finanzen

Ein wichtiges Instrument der Vereinsführung ist das Finanzmanagement. Es dient der Absicherung der operativen Arbeit, der Liquidität und der Gemeinnützigkeit. Es verhindert ein unbeabsichtigtes Abrutschen in die Steuerpflicht. Transparenz und Aktualität in den Finanzen schafft Vertrauen für jeden Vereinsvorstand. Beim SC Rot-Weiß Nienborg werden die

Finanzen von einem Kassierer verwaltet, der durch einen Steuerberater Unterstützung erhält.

Der Verein ist gemeinnützig und unter der Nr. 1166 im Vereinsregister beim Amtsgericht Coesfeld eingetragen. Der Verein hält die steuerrechtlichen Grundlagen und Grenzen ein.

Bei der Generalversammlung berichtet der Kassierer über die aktuelle Kassenlage und stellt die Einnahmen und Ausgaben des zurückliegenden Jahres dar. Der Kassierer stellt jährlich einen Haushaltsplan auf, der bei der Generalversammlung verabschiedet wird. Monatlich erstellt der Kassierer eine Kostenrechnung für den Vorstand (Finanzcontrolling).

Mitgliedsbeiträge

Die Mitgliedsbeiträge des SC Rot-Weiß Nienborg sind aktuell wie folgt:

-
- » 4,00 € / Monat
Kinder bis 14 Jahre

 - » 4,50 € / Monat
Jugendliche von 14 – 18 Jahre

 - » 5,50 € / Monat
Erwachsene ab 18 Jahren

 - » 11,00 € / Monat
Familienbeitrag

Budget für die einzelnen Mannschaften/Gruppen der Breitensportabteilung

Die einzelnen Fußballmannschaften erhalten folgendes Budget

-
- » G-, F- und E-Jugend: je 250,00 Euro/ pro Saison

 - » D- und C-Jugend: je 350 Euro/ pro Saison

 - » B- und A-Jugend: je 400 Euro/ pro Saison

 - » Seniorenmannschaften: je 500 Euro/ pro Saison

 - » Alte-Herren-Mannschaft: 250 Euro/ pro Saison

Die Breitensportgruppen erhalten folgendes Budget

-
- » Erwachsene: 2 x 50 Euro/pro Jahr

 - » Kinder und Jugendliche: bei Bedarf und auf Anfrage

Haushaltsplan

Der Haushaltsplan wird in der Regel vom Kassierer aufgestellt und von der Mitgliederversammlung genehmigt. Der Haushaltsplan dient dazu, die Mittel festzustellen und festzulegen, die in einem Haushaltsjahr voraussichtlich erforderlich sind und zur Verfügung stehen, damit der Verein seine Aufgaben erfüllen kann. Neben der Planungs- und Steuerungsfunktion sichert er den Vorstand außerdem vor einer möglichen Inhaftungnahme durch den Verein ab.

Die Aufstellung und Umsetzung des Haushaltsplans sollte im Groben aus folgenden Schritten bestehen:

- » Rückschau auf den Haushaltsplan des Vorjahres
- » Maßnahmenplanung für das neue Haushaltsjahr
- » Kostenschätzung der geplanten Maßnahmen, insbesondere für erstmalige Maßnahmen und Sondermaßnahmen
- » Vorlage des Haushaltsplanes bei der Generalversammlung und Beschlussfassung
- » Finanzverwaltung aufgrund des Planes mit
 - Überwachung der Zahlungsaus- und -einzüge
 - Zuweisung der Mittel (besonders für die einzelnen Abteilungen) und
 - Entscheidung über Abweichungen

Informationsgrundlage sind das Wirtschaftsergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahrs und die mit Kosten verbundenen Vorhaben im neuen Jahr. Grundsätzlich ist es möglich, Haushaltsansätze fortzuschreiben (Übernahme ins nächste Jahr). Bei der Übernahme müssen aber nicht nur allgemeine Kostensteigerungen (Teuerung) berücksichtigt werden, sondern auch Entwicklungstrends im Verein und im Vereinsumfeld.

Dazu gehören vor allem:

- » Entwicklung der Mitgliederzahl
- » Spendenaufkommen
- » Fördermittelzusagen
- » Wachstum oder Rückgang der wirtschaftlichen Einnahmen

*» Damit alles so
bleiben kann, wie es
ist – ZUKUNFTSFAKTOR:
Heimatliebe «*



Einnahmen	EURO	Ausgaben	EURO
Steuerbegünstigter Bereich			
<ul style="list-style-type: none"> - Mitgliedsbeiträge - Aufnahmegebühren und Sonderbeiträge - Spenden - Zinseinnahmen - Eintrittsgelder - Teilnehmergebühren - Zuschüsse - Sonstiges 		<ul style="list-style-type: none"> - Mitgliederverwaltung - Verbandsbeiträge - Öffentlichkeitsarbeit - sonstige Vereinsarbeit - Verwaltungsausgaben - Schuldzinsen - Instandhaltungskosten - Ausgaben für Veranstaltungen - Personal - Versicherungen - zuschussfinanzierte projektgebundene Ausgaben 	
Zwischensumme		Zwischensumme	
Saldo Steuerbegünstigter Bereich			
Vermögensverwaltung			
<ul style="list-style-type: none"> - Zinsen und Kapitalerträge - Miet- und Pachteinnahmen - sonstige Einnahmen (z.B. aus Überlassungsverträgen) 		<ul style="list-style-type: none"> - Miete, Wasser, Energie - Steuern, Abgaben - Versicherungen, Gebühren - Instandhaltung etc. - Material - Ersatzanschaffungen etc. - Grundstücke, Gebäude - Ein- und Umbauten - Anschaffungen 	
Zwischensumme		Zwischensumme	
Saldo Steuerbegünstigter Bereich			

<ul style="list-style-type: none"> - Eintrittsgelder - Veranstaltungen - Wareneinkauf - Gastronomie - Werbung/Sponsoring - Mieteinnahmen (kurzfristige Vermietung) 		<ul style="list-style-type: none"> - Wareneinkauf - Personal - Anteilige Verwaltungsausgaben - Steuern (evtl. auch aus Vorjahren) 	
Zwischensumme		Zwischensumme	
Deckung gesamt (Einnahmen minus Ausgaben)			

Beispielhafter Haushaltsplan



Eichenstadion Nienborg



Fördermittel

Der Verein erhält Fördermittel von der Gemeinde Heek (Sportförderrichtlinie, ÜL-Zuschuss), Landes-sportbund NRW, (ÜL-Zuschuss) und Kreissportbund Borken.

Alternative Einnahmequellen

Zumeist ist in einem Verein das Geld für gemein-nützige Zwecke knapp. Daher gilt es über diverse Finanzierungsmöglichkeiten nachzudenken. Ver-schiedene Projekte mit bestimmten Themenfeldern können über verschiedene Geldgeber gefördert werden. Diese können von der Teilfinanzierung über bestimmte Förderbeiträge bis hin zu Vollfinanzierun-gen gehen. Die Geldgeber setzen dabei unterschied-liche Schwerpunkte bei ihren Förderungen in Bezug auf Vereinszweck oder Inhalt eines Projektes. Hier gilt es zu prüfen, ob Stiftungen zur Erreichung von Vereinszielen herangezogen werden können.

Eintrittspreise

Ausschließlich bei Heimspielen (Meisterschaft und Pokal) der 1. Mannschaft kassiert der Verein von den männlichen Besuchern im Eichenstadion einen Ein-tritt. Dieser beträgt für Vereinsmitglieder 1,50 Euro und für Nicht-Mitglieder 3,00 Euro. Frauen zahlen keinen Eintritt. Zu allen anderen Vereinsaktivitäten ist der Eintritt frei.

Mitgliederverwaltung

Die Mitgliederverwaltung erfolgt durch die Ge-schäftsstelle.

Förderverein

Aktuell hat der SC Rot-Weiß Nienborg keinen Förder-verein. Dieser soll mittelfristig eingerichtet werden, um den sportlichen Bereich zu fördern.

» Wir gehen nachhaltig mit dem Vereinsvermögen um und wirtschaften solide. «

Fairhalten / Werte

Trainer, Betreuer und Übungsleiter von Erwachsenen- und Jugendmannschaften und Sportgruppen sind mitverantwortlich für die ganzheitliche Entwicklung insbesondere junger Sportlerinnen und Sportler.

Sie vermitteln neben Spaß und Freude am Sport auch Respekt und Fair-Play gegenüber allen am Spiel beteiligten Personen und sorgen so für eine positive Vereinsatmosphäre. Trainer, Betreuer und Übungsleiter haben eine Vorbildfunktion.

Die Werte und Leitlinien sollen dazu beitragen, dass das Selbstverständnis dieser verantwortlichen Aufgabe gestärkt und sowohl auf und außerhalb der Sportanlagen gelebt und wahrgenommen wird.

Grundlegendes

- » Als Trainer, Betreuer und Übungsleiter bin ich mir meiner Verantwortung als Vorbild für die Sportler sowie gegenüber unseren Zuschauern und Fans/Eltern bei Fußballspielen bewusst.
- » Als Trainer, Betreuer und Übungsleiter stehe ich für Fair-Play, Respekt und Höflichkeit gegenüber allen Beteiligten am Fußballspiel.
- » Als Trainer, Betreuer und Übungsleiter stelle ich Verhaltensregeln auf und trage dafür Sorge, dass diese von mir, den Spielerinnen und Spielern, aber auch von den Zuschauern bzw. Eltern eingehalten werden.
- » Als Trainer, Betreuer und Übungsleiter respektiere ich alle Beteiligten am Spiel. Dies gilt unabhängig von Nationalität, Hautfarbe, Religion, Geschlecht und sexueller Orientierung.
- » Als Trainer, Betreuer und Übungsleiter reagiere ich bei „Konflikten“ mit dem Schiedsrichter und Schiedsrichterassistenten, dem Spielgegner, Eltern und Zuschauern besonnen und löse diese friedlich und sachlich.
- » Als Trainer, Betreuer und Übungsleiter achte ich darauf, dass das Interesse der Spielerinnen und Spieler, ihr Wohlbefinden und ihre persönliche Entwicklung über meinen persönlichen Zielen stehen.
- » Als Trainer, Betreuer und Übungsleiter trage ich Verantwortung für Lob und Kritik in sachlicher Form und Ansprache. Persönliche Beleidigungen sind tabu!
- » Als Trainer, Betreuer und Übungsleiter kenne ich meine Sportler, insbesondere auch ihren sozialen und kulturellen Hintergrund, ihren Bildungsstand sowie ihr Leistungsvermögen.
- » Als Trainer, Betreuer und Übungsleiter bin ich auch Ansprechpartner für die Sorgen und Probleme meiner Sportler. Ich nehme mir Zeit, höre zu und zeige Lösungsmöglichkeiten auf.
- » Als Trainer, Betreuer und Übungsleiter trage ich dafür Sorge, dass durch Training und Spiel weder die Schule noch die Ausbildung der Spielerinnen und Spieler vernachlässigt wird.
- » Als Trainer, Betreuer und Übungsleiter trage ich dazu bei, dass bei den Sportlern der Spaß und die Freude am Sport lebenslang erhalten bleiben.

» Für mich spielen Werte eine große Rolle. Sie sind die Basis für Schiedsrichter. Als Schiedsrichter weiß ich schon, dass ich eine gesellschaftliche Aufgabe habe. «

Markus Merk



Ohne Schiedsrichter geht es nicht! - sei fair zum 23. Mann.

Werte

- » zum Saisonstart werden die Trainer und Betreuer der Fußballmannschaften zu einem Werteabend eingeladen
- » Weitergabe der Wertevermittlung durch das Trainerteam an die Eltern und Spieler
- » Flyer erstellen mit anschaulichen Symbolen, kindgerechte Erklärung

Zuverlässigkeit

- » Die Teilnahme am Training und Spiel ist für mich eine Selbstverständlichkeit. Kann ich nicht erscheinen, sage ich so früh wie möglich beim Trainer ab.
- » Ich versuche kein Training und kein Spiel zu versäumen.
- » Mein Trainer bereitet sich auf das Training vor und schenkt mir seine Zeit. Deshalb sage ich nicht leichtfertig ein Training ab.
- » Mein Trainer und mein Team machen sich Sorgen, wenn ich unentschuldig fehle.

Fairplay

- » Ich verhalte mich stets freundlich und fair zu meinen Gegenspielern, egal ob im Training oder im Spiel gegen einen anderen Verein.
- » Ich verhalte mich fair und freundlich gegenüber dem Schiedsrichter.
- » Der Schiedsrichter ist mein Freund. Er ermöglicht mir das Spiel.

Pünktlichkeit

- » Ich erscheine pünktlich zum Training und zum Spiel.
- » Die Mannschaft wartet auf mich.
- » Ohne mich ist das Team nicht komplett.
- » Meine Unpünktlichkeit stört das gesamte Team und den Trainingsbetrieb.

Vorbild für jüngere

- » Auch ich bin ein Vorbild – insbesondere für die jüngeren Spieler.

Freundlichkeit

- » Freundlichkeit ist für mich selbstverständlich, denn das Team und das gesamte Umfeld ermöglichen mir das Fußballspielen.
- » Freundlich sein ist für mich einfach. Ich grüße Kinder und Erwachsene, die ich kenne.
- » Das Umfeld wird nicht nur mich, sondern auch mein Team für meine Freundlichkeit mögen.

Teamfähigkeit und Disziplin

- » Ich kann nicht jeden gleich gern mögen, akzeptiere aber jedes Teammitglied.
- » Ich verhalte mich im Kreis meiner Mannschaft diszipliniert. Nur im Team kann ich Fußball lernen und nur gemeinsam können wir unsere Ziele erreichen.
- » Im Spiel und im Training gebe ich immer 100%, denn ich bin ein wichtiger Teil des Teams. Wenn ich mal schlecht gespielt habe oder nicht die ganze Zeit gespielt habe, verliere ich nicht den Willen fleißig zu trainieren, um meine Leistung zu verbessern.
- » Im nächsten Spiel möchte ich das wieder besser machen.
- » Streitereien untereinander sollten vermieden werden,
- » Handgreiflichkeiten sind nicht akzeptabel.

Hilfsbereitschaft

- » Ich helfe jedem aus dem Team, wenn er Probleme hat und um Hilfe bittet. Dies bezieht sich sowohl auf das Spielfeld als auch auf außerhalb.
- » Ich unterstütze schwächere Spieler und mache mich nicht über sie lustig.
- » Ich übernehme das Wegräumen von Bällen und Trainingsmaterial (Stangen, Hütchen, etc.) beim Spiel und beim Training.

Umwelt und Sauberkeit

- » Ich gehe sorgsam mit dem Vereins-eigentum um. Sportplatz, Kabinen und alle anderen Gemeinschaftseinrichtungen sollen meinem Verein, meiner Mannschaft und mir noch lange Freude bereiten.
- » Der schonende Umgang mit Bällen, Trikots und Trainingsmaterial ist für mich eine Selbstverständlichkeit.
- » Auch mit meiner eigenen Ausrüstung gehe ich sorgsam um. Dazu gehört z. B. auch das Putzen meiner Schuhe.
- » Bin ich Gast bei einem anderen Verein, gelten die Verhaltensweisen noch stärker.
- » Wenn ich dagegen verstoße, schade ich nicht nur meinem Team, sondern auch meinem Verein.



Erwartungen der Trainer und Betreuer an die Spielerinnen und Spieler

- » Wir gewinnen und verlieren als Team
- » Ich halte mich an die Anweisungen des Trainers
- » Zuverlässigkeit / Pünktlichkeit bei Training und Spiel
- » keine gegenseitigen Schuldzuweisungen und Beschimpfungen
- » Fairplay gegenüber den Schiedsrichtern, Zuschauern und Gegnern
- » Regeln und Vorschriften gehören zum Sport, daran ist sich zu halten
- » fürsorglicher Umgang mit den Sportanlagen und Sportgeräten
- » Rücksicht und Verständnis gegenüber allen Mannschaftsmitgliedern
- » Loyalität zum SC Rot-Weiß Nienborg Jugendkonzept

Konsequenzen bei Nichtbeachtung der Verhaltensregeln

- » Wenn ich mich – trotz mehrmaligen Hinweisen meines Trainers oder Betreuers – nicht an die Verhaltensgrundsätze halte, so hat der Jugendbetreuer das Recht mich zeitweise vom Trainings- und Spielbetrieb auszuschließen. Durch mein positives Verhalten erspare ich dem Trainer solche Entscheidungen.
- » Mein Trainer hat für jedes Problem ein offenes Ohr – sei es sportlich oder privat.

» Laubaktion im Eichenstadion: ein Erlebnis der besonderen Art «





Sportliches Konzept

Der SC Rot-Weiß Nienborg verfolgt das Ziel, ein vielseitiges Vereinsangebot für alle Altersgruppen anzubieten. Durch ein variantenreiches, spielerisches Bewegen und altersgemäße Sportangebote (Fußballspielen und Breitensport) möchten wir die körperlichen, geistigen, emotionalen und sozialen Eigenschaften jedes Einzelnen fördern und fordern.

Damit einher geht ein bewegungsintensives, vielseitig beanspruchtes Sportangebot, mit dem wir eine lebenslange und individuelle Gesundheitsförderung der sporttreibenden Menschen in unserem Verein anstreben. Von sportlichen Aktivitäten in allen Bildungseinrichtungen profitieren der Sport und vor allem die Kinder und Jugendlichen. Aus diesem Grund pflegt der Verein bestehende Kooperationen und versucht, neue Partner hierfür zu gewinnen.

Jugendkonzept

Einen hohen Stellenwert innerhalb des Vereins, gemessen an der Zahl der aktiven Mitglieder, nimmt beim SC Rot-Weiß Nienborg der Jugendfußball ein.

Mit diesem Konzept sollen die Richtlinien, Werte und Ziele festgehalten werden, die für uns im Verein RW Nienborg wichtig sind. Dieses Jugendleitbild richtet sich sowohl an Trainer und Betreuer, als auch an Spieler und deren Eltern. Das Konzept soll ein Leitbild für die Akteure im Bereich des Jugendfußballs darstellen und bildet den organisatorischen und sportlichen Rahmen für die Vereinsarbeit im Jugendfußball. Akteure in diesem Sinne sind die Kinder und Jugendlichen, die Trainer und Betreuer, sowie Funktionäre im Bereich Jugendfußball, aber auch die Eltern der Kinder und Jugendlichen.

Maßgebendes Ziel der Jugendarbeit muss es sein, dass sich das Kind bzw. der Jugendliche in der Jugendabteilung und seiner Mannschaft wohl fühlt und Spaß hat. Gleichzeitig soll ein Jugendlicher so gefördert werden, dass er sich nach seinen persönlichen Möglichkeiten optimal sportlich sowie (zwischen)menschlich im Verein entwickeln kann.

Dabei lebt die gesamte Jugendarbeit vom freiwilligen Engagement seiner Mitglieder. Der gesamte Jugendvorstand sowie alle Jugendtrainer und -betreuer setzen in ihrer Freizeit, mit viel Idealismus, ihr Wissen, ihre Erfahrungen, ihre Fähigkeiten und insbesondere



Grundlage der Jugendarbeit: Wohlfühlen, Spaß haben sowie Förderung der sportlichen und menschlichen Entwicklung im Verein.

auch Ihre persönliche (Frei)zeit ein, um den Jugendlichen optimale Voraussetzungen für eine entsprechende Entwicklung zu ermöglichen.

Wir verlangen Fairness, Disziplin, Respekt und Anstand gegenüber allen Beteiligten. Wir wollen das Gemeinschaftsgefühl fördern und insbesondere einen Beitrag zur positiven Entwicklung der Persönlichkeit leisten.

Fußball soll allen Beteiligten Spaß machen und das gemeinschaftliche Vereinsleben eine Bereicherung für jedermann sein. Dabei sollen die Kinder und Jugendlichen immer im Mittelpunkt der Jugendarbeit stehen!

Unsere aktiven Mitglieder der Jugendabteilung leisten ihre Aufgaben überwiegend ehrenamtlich. Auch beim SC Rot-Weiß basieren die Angebote auf Selbstbestimmung, Selbstorganisation und Selbstverwaltung. Die sportliche und gesellige Begegnung in unserem Verein ermöglicht Kontakte zu allen Mitgliedern. Wo Begegnung, Kommunikation und Geselligkeit gelingen, findet Vereinsleben statt.

Wir erwarten von den Vorstandsmitgliedern, den Trainern und Betreuern, den Eltern und auch von den Kindern und Jugendlichen selbst ein vorbildliches Verhalten auf und neben dem Sportplatz (Fair Play).

Es ist unser erklärtes Ziel, dass während des Trainings- und Spielbetriebes „Genussmittel“ wie Alkohol und Tabak in der näheren Umgebung des Spielfeldes tabu sind und wir verlangen ein entsprechendes Verhalten von den Beteiligten. Wir Erwachsenen haben eine Vorbildfunktion gegenüber Kindern und Jugendlichen!

„Fairhalten“ der Trainer/Betreuer

Trainer sind Vorbilder! Sie haben die Verpflichtung Kinder und Jugendliche positiv zu beeinflussen. Das kann in einer richtig ausgerichteten Mannschafts-, Trainings- oder Wettkampfsituation oft besser gelingen als in der Schule und auch manchmal besser als im Elternhaus. Für Kinder und Jugendliche steht der Spaß an erster Stelle. Daneben ist aber

» Fußball spielt
man mit dem Kopf.
Deine Füße sind nur Dein
Werkzeug «

Andrea Pirlo

auch ein „richtiges“, altersgerechtes Training erforderlich. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Tatsache, dass Kinder und Jugendliche sich eine breitere Freizeitgestaltung wünschen. Diesem Grundsatz haben die Trainer Rechnung zu tragen.

Die Trainer sollten Ansprechpartner bei Problemen und auch „kleinen“ Dingen des Alltags sein. Das wird umso bedeutender, wenn man weiß, dass der Trainer als Vertrauensperson in Umfragen knapp hinter den Eltern und deutlich vor den Lehrern liegt. Dessen müssen sich Trainer in ihrem Verhalten gegenüber den Kindern und Jugendlichen immer bewusst sein.

Die Trainer und Betreuer müssen im Kinder- und Jugendfußball viele Rollen übernehmen. Sie müssen aufrichten und ermutigen, fordern und motivieren, trösten und heilen, loben und bestätigen können. Dazu gehören auch kritische Worte, z.B. da, wo ein Spieler vergisst, dass Fußballspielen ein Mannschaftsspiel ist. Niemand wird ALLEINE ein Spiel ge-



*Gemeinsam Sport treiben und inklusiv
Spaß haben.*

» Das runde muss ins
Eckige! «

Sepp Herberger



winnen, genauso wenig verliert kein Spieler ALLEINE ein Spiel. Die sportlichen und pädagogischen Fähigkeiten eines Trainers werden genauso von einem weniger talentierten wie von einem hoch talentierten Spieler gefordert. Hier gilt es, durch das Setzen korrekter Reize / Anforderungen, das Gleichgewicht zu finden. Für die Trainer und Betreuer bedeutet dies, dass eine Kommunikation stets auf „Augenhöhe“ der jeweiligen Altersgruppe erfolgen muss. Konstruktive Kritik ist immer erlaubt, dies jedoch ohne persönliche Bloßstellung und Androhung von Sanktionen vor versammelter Mannschaft. Der Kritik muss auch immer positive Aufmunterung folgen. Es darf keine Ausgrenzung von Kindern und Jugendlichen, gleich aus welchem Grund, geben.

Die Nichtberücksichtigung eines Spielers aus pädagogischen Gründen sollte als Erziehungsmittel mit äußerster Vorsicht angewendet werden, da eine solche Maßnahme ein Kind sehr verletzen kann. Hält ein Trainer diese Maßnahme jedoch für unbedingt erforderlich, darf er diese Begründung nicht vor der gesamten Mannschaft aussprechen und muss das Gespräch mit den Eltern suchen. Hält ein Trainer eine derartige Maßnahme für erforderlich, muss vorher die Jugendleitung informiert werden.

Die Trainer arbeiten und verhalten sich nach den Leitlinien des DFB und nach diesem Jugend-Fußball-Konzept. Persönliche Eitelkeiten und Missgunst von Trainern haben auf dem Sportplatz nichts zu suchen. Im Vordergrund stehen die fußballerische Ausbildung der Kinder und die Entwicklung von sozialer Kompetenz. Die Trainer dürfen die von ihnen trainierten Mannschaften nicht gegen das Gemeinwohl des Jugendbereichs abgrenzen. Trainer und Betreuer konsumieren keinen Alkohol und Tabak vor ihren minderjährigen Mannschaften.

Die Kommunikation zwischen Eltern, Trainern und Betreuern ist eine wesentliche Erfolgskomponente für das Funktionieren der Jugendarbeit. Zu Beginn einer Saison besteht für die Trainer die Aufgabe, die Eltern in Form eines Elternabends über die Inhalte des Jugendkonzepts des SC Rot-Weiß umfassend zu informieren. Bei Problemen und Missständen jeglicher Art informieren die Trainer und Betreuer unverzüglich den Jugendvorstand. Eine „Sportplatzdiskussion“ ist zu vermeiden.

Die Ausbildung der Trainer im Jugendbereich ist für die sportliche und soziale Entwicklung der Kinder und Jugendlichen ein wichtiger Baustein. Die Trainer bekunden ausdrücklich ihre Bereitschaft zur Aus- und Fortbildung. Der Verein bietet die Möglichkeit, an vier vereinsinternen Weiterbildungen in jeder Saison teilzunehmen. Die Aus- und Weiterbildungen beinhalten Themen, die die qualifizierte Arbeit der Trainer unter-

stützen. Die Qualität des Trainings, der Betreuung und der Ausbildung der Kinder wird hierdurch verbessert.

„Fairhalten“ der Eltern

Eltern spielen im Juniorenbereich eine wichtige Rolle. Im unteren Juniorenbereich ist es kaum vorstellbar, dass ein reibungsloser Spielbetrieb ohne Eltern machbar ist. Eltern sind oftmals hilfreiche „Mitarbeiter“. Auf der anderen Seite gibt es fanatische (im negativen Sinn) oder nur ihr Eigeninteresse vertretend eingestellte Mannschaftsbegleiter. Es kann nicht im Interesse eines guten Miteinanders sein, wenn ein solcher „FAN“ die Mannschaft oder den Verein zu beherrschen anstrebt. Die Mitwirkung von Eltern sollte als deutlicher Wunsch seitens der Trainer/Betreuer artikuliert werden. Dabei kann es sich naturgemäß in erster Linie nur um Unterstützungsmaßnahmen in bestimmten Bereichen handeln, die Trainer oder Betreuer allein nicht abdecken können. Für unsere kleinen Fußballer muss immer deutlich bleiben, dass der Trainer der Verantwortliche ist.

Dies wird bei der Elternzusammenkunft zum Anfang einer jeden Saison auch deutlich zur Sprache gebracht werden. Der Jugendvorstand unterstützt hierbei ausdrücklich die Position des Trainers. Besonders gilt dies auch für die Einteilung der Mannschaften und die Aufstellungen.

An folgenden Stellen ist eine Mitarbeit der Eltern besonders hilfreich und deswegen unbedingt erwünscht:

- » Eltern helfen bei der Beförderung der Kinder zu den Spielen/Turnieren durch die Bildung von Fahrgemeinschaften, die miteinander abgesprochen werden. Ähnliche Absprachen sind auch für denkbare Fahrten zu außersportlichen Aktivitäten möglich.
- » Eltern übernehmen die Reinigung der Trikots. Dies kann auf verschiedene Art und Weise funktionieren.
- » Eltern unterstützen den Trainer als Helfer. Sie übernehmen auf Anweisung des Trainers bestimmte Funktionen.
- » Bei der Vorbereitung außersportlicher Aktivitäten, die für die Juniorenmannschaft geplant werden, sollten Eltern sich hilfreich einschalten und die Planungen unterstützen.
- » Bei Austragung von Fußballturnieren übernehmen Eltern organisatorische Aufgaben wie den Verkauf und manches mehr.

Eltern am Spielfeldrand bei einem Spiel legen nicht immer das Verhalten an den Tag, das sich der Trainer und die Spieler wünschen. Das Anfeuern der Mannschaft und das lautstarke Bejubeln gelungener Aktionen und Tore sind stets erwünscht. Die lautstarke Kritik am eigenen Kind, am Mitspieler des eigenen Kindes, am Gegenspieler oder am Trainer während des Spiels muss unterbleiben. Sie schadet meist mehr, als sie hilft. Eltern gehören, so schwer das auch manchmal fällt, hinter die Platzabspernung (Bande).

Der Trainer wird unsere Ansichten vom Kinder- und Jugendfußball in seiner Mannschaft deutlich machen und die Eltern auffordern, diese Ziele im Interesse der Kinder zu unterstützen.

Das gute Miteinander von Eltern, Trainern und Betreuern sowie dem Jugendvorstand bringt ausschließlich Vorteile für die Kinder und Jugendlichen unseres Vereins. Hierzu ist es notwendig, offen miteinander zu sprechen.



Sportliches Konzept der Jugendabteilung

Das Jugendkonzept gilt für die männlichen und weiblichen Mannschaften gleichermaßen.

Die Festlegung organisatorischer Rahmenbedingungen obliegt dem Jugendvorstand in Abstimmung mit den Verantwortlichen anderer Abteilungen des Vereins. Zu den organisatorischen Rahmenbedingungen zählen Trainingszeiten für die Altersgruppen; dem sportlichen Konzept folgend trainieren die Jahrgänge einer Altersgruppe (mindestens einmal pro Woche) gemeinsam.

Die Aufteilung des Platzes für die Trainingseinheiten erfolgt nach den Maßgaben des sportlichen Konzepts und den Anforderungen der Altersklassen

- » Platznutzung
- » Kabinenbelegung
- » Termine für die internen und externe Fortbildungen werden jeweils vor Beginn der Saison festgelegt
- » Der SC Rot-Weiß Nienborg ist ein Verein, der Kindern aller Leistungsklassen eine Möglichkeit zur Ausübung des Fußballsports bietet.
- » Wir sind bestrebt, Kindern/Jugendlichen eine gute sportliche Ausbildung und Betreuung mit den uns gegebenen Mitteln anzubieten.
- » Wir wollen den Kindern/Jugendlichen langfristig eine Perspektive für den Fußballsport bieten.
- » Wir bieten unseren Trainern die Möglichkeit, ständig an ihrer Qualifikation zu arbeiten. Eine Kostenbeteiligung hierzu wird durch den Verein gewährleistet.
- » Wir wollen in allen offiziellen Altersklassen mit Mannschaften am Spielbetrieb teilnehmen.
- » Wir wollen die individuelle Ausbildung forcieren.



Wir wollen dem Anspruch im Kinderfußball gerecht werden und definieren diesen wie folgt:

- » Kinder wollen spielen, Freude haben und sich wohlfühlen. Sie wollen auch trainieren, Leistung bringen und Erfolge feiern. Trotzdem muss Ergebnisorientierung hinten anstehen. Leistung ist wichtig, aber nicht mit Erfolg gleichzusetzen und muss definiert werden.
- » Ab dem Jahrgang U12 / U13 werden wir so leistungsorientiert wie möglich trainieren und handeln.
- » Die Jahrgänge U6 bis U13 werden in den Altersgruppen (G-Junioren bis D-Junioren) eingeteilt und werden mindestens einmal pro Woche gemeinsam trainieren.
- » Grundsätzlich trainieren die Altersgruppen am gleichen Wochentag zur gleichen Zeit. Alle Trainer sollen jedes Kind des entsprechenden Jahrganges kennen. Es wird in Kleingruppen mit entsprechenden Schwerpunkten und Reizen trainiert.
- » Die Einteilung der Mannschaftskader obliegt dem Trainer-Team einer Altersgruppe und kann im gegebenen Rahmen flexibel sein. Eine Zuordnung zu einer höheren Altersgruppe erfolgt nur im Ausnahmefall.
- » Ein Ausnahmefall stellt die Tatsache dar, dass in der höheren Altersgruppe mangels Spieleranzahl keine Mannschaft gemeldet werden kann. „Spezialtraining“, wie z.B. Koordinationstraining wird in den Trainingsalltag einfließen und bildet ein Thema der Weiterbildung zum altersgerechten Training. Ab der U11 soll einmal in der Woche ein gesonder-tes Torwart-Training stattfinden.
- » Alle Trainer verpflichten sich, altersgerechte Trainingsziele zu verfolgen und altersgerechte Trainingsmethoden anzuwenden.
- » Die Trainer sollen bestimmte Standards verfolgen! Diese werden gemeinsam festgelegt.
- » z.B. das Spielsystem der Senioren als Vorgabe für den Übergangsbereich B/A-Jugend
- » Regelmäßig in der Saison treffen sich alle Trainer mit den Jugendkoordinatoren zum sportlichen Austausch. Hier werden Trainingsinhalte und erreichte Ziele besprochen.
- » Ziel ist es, eine konzeptionell ausgerichtete sportliche Leistungsentwicklung in unserem Juniorenbereich zu erreichen, die neben der Entwicklung der Mannschaftsleistung vor allem eine stärkere Beachtung der individuellen Leistungsentwicklung beinhaltet.

Die Neuausrichtung in der Juniorenabteilung ist mittelfristig angelegt. Die mit diesem Konzept eingeleiteten Veränderungsprozesse brauchen Zeit und müssen immer wieder überprüft werden.

» Ein Tag ohne Fußball ist ein verlorener Tag.«

Ernst Happel

G-Junioren

Die ersten Eindrücke bei den G-Junioren entscheiden oft darüber, ob ein Kind Begeisterung für den Fußball entfacht und langfristig dabei bleibt. Das „Training“ (besser = das Spielen) muss somit vom ersten Augenblick an Spaß machen. Der Spaß an der Bewegung steht im Vordergrund.

Lernziele:

- » spielerisches Kennenlernen von Bällen (z.B. Ball dribbeln können)
- » Einfache Körperkoordination

Maßnahmen:

- » vielseitige Bewegungsabläufe,
- » Übungen in Kleingruppen mit vielen Ballkontakten
- » Alle Aufgaben spielerisch vermitteln

F-Jugend

Mit Schulbeginn spüren viele Kinder Lust, über das Fußball spielen im Freundeskreis hinaus, regelmäßig im Verein zu trainieren und zu spielen. Der Vereinsfußball vermittelt den Kindern eine Gruppenzugehörigkeit und sie entdecken Gleichgesinnte.

Lernziele:

- » Erstes Pass-Spiel, Ballannahme - beidfüßiges Schießen
- » Kontrolliertes Balldribbeln
- » Körperkoordination

Maßnahmen:

- » Passen durch Vor- und Nachmachen
- » Torschüsse
- » Freies Fußballspielen in kleinen Teams mit vielen Toren

E-Jugend

Die Kinder fangen an, ihre Spielfreude und ihre Spielideen umzusetzen. In diesem Alter dominiert das freie Fußballspielen in kleinen Gruppen, auf kleinen Feldern in immer neuen Varianten. Die individuelle Entwicklung wird gefördert, Grundtechniken werden vermittelt.

Lernziele:

- » Grundtechniken (beidfüßiges Pass-Spiel, Ball-An/-Mitnahme, Schusstechnik) vermitteln und verfeinern
- » Spielerisches Einüben der kennengelernten Grundtechniken
- » Alle Mannschaftspositionen kennenlernen
- » Koordination + Geschicklichkeit mit Ball

Maßnahmen:

- » Freies Fußballspielen in kleinen Teams (2:2, 3:3, 4:4) in einem Anteil von etwa 50%
- » Technikübungen in kindgemäßem Spieltraining - Fangspiele, vielfältige Parcours

» Fußball spielen ist sehr simpel, aber simplen Fußball zu spielen, ist das Schwierigste überhaupt.«

Johann Cruyff



D-Jugend

Im „besten Lernalter“ sprühen die Kinder vor Bewegungs-, Spiel- und Leistungsfreude. Schnelle und geschickte Bewegungen gelingen. Es beginnt das systemische Fußball-Spielen

Lernziele:

- » Die Basistechniken werden stabilisiert und im flüssigen Spiel umgesetzt
- » Gruppentaktisches Verhalten wird geweckt, Offensiv- und Defensivverhalten erkannt
- » Spielerpositionen sind bekannt (Positionsrotation)
- » Kopfballspiel entwickeln, alle Schusstechniken sind anwendbar
- » Koordinationsdefizite werden vermindert
- » Individuelle Stärken werden gefördert
- » Zweikampfverhalten
- » Torwarttechnik und –verhalten
- » Persönlichkeitsentwicklung durch Fördern der Eigeninitiative und Übernahme von Verantwortungen

Maßnahmen:

- » Freies Fußballspielen in Teams bis 9:9 in einem Anteil von etwa 40%
- » Gruppentaktische Übungen in 2:2 bis 4:4
- » Kondition durch adäquate Spielformen mit Ball
- » Torschusstraining in spielerischen Formen
- » Wahl von Mannschaftskapitän und anderer Funktionen

C-Jugend

Kinder wachsen zu Jugendlichen heran. Diese Reifungsprozesse bringen neue geistig-psychische und körperliche Eigenschaften hervor. Diese werden positiv begleitet, um fußballerische Leistungssteigerungen hervorzurufen und neue Impulse für die Persönlichkeitsentwicklung zusetzen.

Lernziele:

- » Grundtechniken können in Tempo und unter Druck des Gegners angewendet werden
- » Gruppentaktisches Verhalten wird verfeinert und das Abwehr- und Angriffsverhalten automatisiert
- » Körp. Fitness u. Athletik wird aufgebaut
- » Individueltaktisches Verhalten wird verstärkt
- » Indiv. Stärken werden gefördert
- » Torwarttechnik u. –verhalten
- » Teamfähigkeit wird durch Kommunikation auf dem Platz gestärkt
- » Persönlichkeitsentwicklung wird individuell gefördert

Maßnahmen:

- » Freies Fußballspielen in Teams bis 11:11 in einem Anteil von ca. 40%
- » Positionsspiele, Freilaufen, Raumaufteilung
- » Spielverlagerungen und taktisches Verhalten bis 6:6 üben
- » Aufwärmtraining, Fitness-, Konditions- und Sprintübungen
- » Zweikampfverhalten mit Ball
- » Torabschlussübungen in spielerischen Formen
- » Torwarttraining

Spieler erhalten aktive Aufgaben in der Trainingsarbeit und weitere Funktionen

B-Jugend

Die Jugendlichen entwickeln ihre eigene Persönlichkeit, beim Sport und in der Gesellschaft. In dieser Phase muss die Freude am Fußballspielen erhalten und die Ernsthaftigkeit und der Leistungswille gestärkt werden. Sportlich sind die technisch- taktischen Grundlagen zu stabilisieren und die körperlich-athletischen Möglichkeiten zu fördern.

Lernziele:

- » Die Spieler zeigen Leistungsbereitschaft
- » Taktische Abläufe in der Gruppe und der Mannschaft werden verfeinert und automatisiert
- » Erlernen von verschiedenen Spielsystemen (Theorie + Praxis)
- » Dynamische Technik unter Zeit- und Gegnerdruck
- » Umfassende körperliche Fitness
- » Positionsspezifische Anforderungen erlernen
- » Individuelle Stärken werden spezialisiert
- » Zweikampfverhalten
- » Selbständigkeit der Spieler einfordern, um die wachsenden Persönlichkeiten zu unterstützen
- » Teamfähigkeit der Spieler weiter entwickeln

Maßnahmen:

- » Spaß am Fußball im Team vermitteln
- » Spezielle Konditions- und Fitnessübungen
- » Spielabläufe automatisieren, Mannschaftstaktisches Verhalten üben
- » Pressing-Übungen
- » Auftaktbewegungen, Finten automatisieren
- » Standard-Situationen (Ecke, Freistoß, etc.) vorbereiten
- » Spieler können beim Training und Spiel mitbestimmen

A-Jugend

In der höchsten Junioren-Altersklasse werden die Jugendlichen auf einen reibungslosen Übergang in den Seniorenfußball vorbereitet. Die Jugendlichen haben diesen Prozess aktiv mitzugestaltet. Die erlernten Grundlagen werden den größeren Wettspielforderungen angepasst.

Lernziele:

- » Mannschaftstaktik auf verschiedene Spielsysteme optimieren
- » Positionsspezifische Techniken werden perfektioniert
- » Körperliche Fitness und psychische Stärke
- » Die Spieler sind selbständig und übernehmen Verantwortung für die Mannschaft und für den Verein

Maßnahmen:

- » Komplexe Spielformen einstudieren
- » Spezielle Konditions-, Fitness- und Kraftübungen
- » Individuelle Fähigkeiten perfektionieren
- » Technisch-Taktische Details in Theorie und Praxis vermitteln
- » Führungsspieler leiten einzelne Trainingssegmente und werden in die Jugendtrainertätigkeit integriert

Sondertraining

- » z.B.: Torwarttraining, Koordinations- training, Kopfballtraining, Lauftraining, Techniktraining
- » externe Trainingsmöglichkeiten
- » (Soccerhalle, Trainingslager)

Seniorenkonzept

Daraus lassen sich zur Erreichung unserer eigenen Ziele für unsere Senioren- und Damenmannschaften folgende Vorgaben ableiten:

Sportlicher Bereich

- » enge Zusammenarbeit mit der Jugendabteilung
- » Integration junger Spieler aus der Jugendabteilung
- » Einteilung der Mannschaften und Aufstellung nach dem Leistungsprinzip

- » Trainerkodex (Grundregeln für Trainer von den Minis bis zur 1. Mannschaft)

Sozialer Bereich:

- » Vorbildfunktion gegenüber Jugendspielern in Sachen Fairness, Alkohol, Rauchen, Hygiene, etc.
- » Identifikation mit dem Verein, Bindung an den Verein
- » Patenschaften über Jugendspieler bzw. -mannschaften
- » Pflichtbewusstsein
- » Umgang und Toleranz vorleben
- » Ordnung und Pünktlichkeit
- » soziales und ehrenamtliches Engagement außerhalb des sportlichen Bereichs
- » gesellschaftliches Engagement (z.B. deutsch - franz. Freundschaft)

Imagegewinn für den Verein erzielen
Trainer- und Spielerkodex (Grundregeln von den Minis bis zu den Senioren).

Grundregeln

- » Zuverlässigkeit
- » Vorbildfunktion
- » Pünktlichkeit
- » positive Kommunikation (mit Spielern, Gästen, Schiedsrichtern)
- » vorbildlicher Auftritt (Vereinsregeln, Umgang mit Trainingsmaterialien, etc.)
- » Alkohol- & nikotinfreier Spiel- und Trainingsbetrieb

Umgang mit Spielern /Mannschaftsführung

- » Ansprache mit Namen
- » positive Kritik
- » Spaß am Sport und an der Mannschaft vermitteln
- » ausreichender Abstand zur Mannschaft / Neutralität
- » Umgang innerhalb der Mannschaft optimieren (Stimmung, Kommunikation)

Kommunikation zum Verein

- » zeitnaher Kontakt zum sportlichen Leiter (Terminänderungen, Sondertermine, Unfälle, etc.)
- » Organisatorisches (Zusatzspiele, Turniere) vorher mit Platzwart besprechen

Trainingsbetrieb

- » Mannschaftslisten führen (mit: Adressen, Telefonnummern, E-Mail-Adressen, Trikotdiensten, Fahrdiensten)
- » Regelwerk für Kommunikation (z. B.

Telefonkette bei Spielausfall, Whats App Gruppe)

- » Mittelfristiges Trainingskonzept
- » Trainingsvorbereitung, auch individuell
- » Rahmenbedingung schaffen (Platzbelegung, Ausweichmöglichkeiten, Material)
- » Sportliche und pädagogische Weiterbildung
- » Weiterbildung Erste Hilfe
- » Trainingsutensilien kontrollieren (vorher - nachher)
- » Regeln für Reinigung der Sportstätten aufstellen

Spielbetrieb

- » Spielfeld: Auf- und -Abbau organisieren (Tore, Hütchen/Pylonen, Fahnen, etc.)
- » Schiedsrichter anfordern (z. B. für Freundschaftsspiele)
- » Spielberichte (Namen, Vornamen, Geb., Pass, Ergebnis, Unterschriften, etc.)
- » Passwesen (Pässe verwahren, Fotos kontrollieren, Spielberechtigung prüfen)
- » Ergebnisdienst nach Spielende (Ausfüllen Spielbericht)

Grundlage

Die Seniorenabteilung des SC Rot- Weiß Nienborg 1923 e.V. hat es sich im Bereich der Seniorenabteilung zur Aufgabe gemacht, zur Erreichung und Optimierung ihrer Zielsetzungen nachfolgendes Konzept umzusetzen und permanent zu überarbeiten:

Der Verein verfolgt das Ziel, unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Auswirkungen, seine 1. und 2. Mannschaft und die Damenmannschaft möglichst hochklassig und erfolgreich Fußballspielen zu lassen.

Alle Anstrengungen der Verantwortlichen wirken in Richtung dieses Ziels, denn die Herren- und Damenmannschaften sollen letztendlich Vorbild, Ziel und Anreiz für den Nachwuchs des Vereins sein.

Der Verein möchte nicht nur gute Spielerinnen und Spieler ausbilden, die fußballerisch den Sprung in die 1. Mannschaft schaffen, sondern Spieler mit Top-Charakter und Einstellung, die die Werte des Vereins leben und vertreten.

Organisation

Die Aufgaben in der Seniorenarbeit sollen klar aufgeteilt werden, sodass jeder Beteiligte im Verein weiß, welche Person für welche Aufgabe verantwortlich ist.

Gleichzeitig soll innerhalb der Seniorenabteilung ein stetiger Austausch notwendiger Informationen erfolgen. Seniorenarbeit ist Teamarbeit! Entscheidungen sollten im besten Falle gemeinsam getroffen werden, bei Diskrepanzen entscheiden die für den entsprechenden Bereich verantwortlichen Personen.

Allgemeine Ausrichtung

Die Seniorenmannschaften sind das sportliche Aushängeschild der Fußballabteilung des SC Rot- Weiß Nienborg 1923 e.V. Sie spiegeln die gute Arbeit in der Jugendabteilung wieder. Hier halten wir durch qualifizierte Trainer das Leistungsniveau hoch.

Herren- Mannschaften

Der SC Rot- Weiß Nienborg e.V. hat es sich zum Ziel gesetzt, dass der Kader der

1. Mannschaft größtenteils aus Spielern des eigenen Nachwuchses besteht. Verstärkung von außen soll gezielt nur auf den Positionen erfolgen, welche durch den eigenen Nachwuchs nicht in ausreichender Leistungsstärke besetzt werden können.

Sportliche Ziele über die nächsten Jahre:

- » 1. Mannschaft: Spielbetrieb in der Kreisliga A
- » 2. Mannschaft: Spielbetrieb in der Kreisliga C

Damen- Mannschaft

Der Spielerkader der 1. Damen- Mannschaft sollte größtenteils aus Spielerinnen des eigenen Nachwuchses bestehen. Verstärkung von außen soll gezielt nur auf den Positionen erfolgen, welche durch den eigenen Nachwuchs nicht in ausreichender Leistungsstärke besetzt werden können.

Sportliche Ziele für die nächsten Jahre:

- » Damen- Mannschaft Spielbetrieb in der Kreisliga A

Die Trainer bereiten die eigenen Trainingseinheiten bestmöglich vor und gestalten diese flexibel und attraktiv. Sie fördern den Zusammenhalt innerhalb der Mannschaft und die Anbindung an den Verein.

Die Trainer sind für die Umsetzung der definierten sportlichen Ziele verantwortlich. Sie bemühen sich um Fairplay in und zwischen den Mannschaften sowie um einen respektvollen Umgang miteinander im Training und auf dem Spielfeld. Verantwortungsbewusstsein für die Sportanlage, die Sporthalle, das Material und die Finanzen sind selbstverständlich.

Vor Beginn der Rückrunde setzen sich die Trainer der Senioren-Teams mit den Trainern der A-Jugend und dem Seniorenobmann zusammen. A-Jugend Spieler des älteren Jahrgangs sollen dabei gezielt an den Seniorenbereich herangeführt und so mögliche sportliche Perspektiven im Verein aufgezeigt werden.

» *Mit eigenen Leuten
erfolgreich Fußball
spielen!*«

Hermann Piegel
RW-Nienborg

Breitensport

Das Breitensportprogramm »Sport für Alle« des SC Rot-Weiß Nienborg will Voraussetzungen schaffen, dass jede und jeder sich im und durch Sport entwickeln kann – gesundheitlich und motorisch, in der eigenen Persönlichkeit sowie in der Gemeinschaft mit anderen. Sport und Bewegung können entscheidend

zu einem gesunden und befriedigenden Leben beitragen. Sie dienen zugleich in hohem Maße dem Gemeinwohl und der Verständigung. Das soziale Miteinander, das im Sportverein vorbildlich gelebt wird, ist ein Markenzeichen des Sports beim SC Rot-Weiß Nienborg. Mit einem umfassenden und zeitgemäßen Ange-

bots- und Leistungsspektrum deckt der Verein die Bedürfnisse der unterschiedlichen Zielgruppen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren) ab. Beim Breitensport steht nicht der Wettbewerb mit den Mannschaften anderer Vereine im Vordergrund, sondern die sportliche Betätigung als solche.

Zielvorgabe / Soll-Zustand

möglichst viele Menschen aus Nienborg weiterhin durch trendige, moderne und ansprechende Sportarten an den Verein RWN binden

- » damit ein Gefühl der Verbundenheit vermitteln
- » Neugier wecken
- » alle Altersschichten mit den Sportangeboten erreichen

Zielvorgabe / Soll-Zustand

- » Kindertanzen
- » Body-Workout
- » Faszientraining
- » Zumba
- » Kinderturnen
- » Mutter-Kind-Turnen
- » Funktionsgymnastik für den Rücken (für Frauen und für Männer)
- » Step-Aerobic
- » Yoga
- » Nordic Walking/Walking
- » Frauenturnen
- » Frauen-Tanzsportgruppe
- » Radsportgruppe
- » Fit in den Tag/Early-Bird
- » Sport für Menschen mit Behinderung
- » Bewegt älter werden/Sport für Senioren (in Kooperation mit dem Caritasverband)
- » Badminton

» Die wöchentliche Sportstunde ist eine willkommene Auszeit vom Alltag sowie eine Wohltat für Körper und Geist!«

Anne Schulze-Wilmert





Schaffung neuer Sportangebote

Kurzfristig könnten im Eichenstadion folgende, neue Sportangebote geschaffen und umgesetzt werden:

- » Dart (Aufbau im Clubheim möglich)
- » Boule (Sportplatzgelände, Festplatz in der Niestadt)
- » Walking Football (z. B. Platz 4/5, Dreieck, etc.)
- » E-Sports (Räumlichkeiten 1. OG Kabinentrakt)
- » Fußballtennisanlage (mobile Station)
- » Ballgewöhnungsgruppe

Mittelfristig könnten in dem neu geschaffenen Gemeindehaus folgende Sportangebote angeboten werden:

- » Tai Chi Cuan (mit Atem-, Körper- und Bewegungsübungen)
- » Sturzprophylaxe für Senioren
- » „Spaß an der Bewegung“ für Erziehungsberechtigte und ihre Kinder (1-3 Jahre)
- » Orientalischer Tanz
- » Tanzangebot für Heranwachsende, Erwachsene und Senioren

Ausbildungskonzept

Das Wissen rund um das Spiel, die Bewegung, Training und Coaching differenziert sich stetig aus. Deshalb ist es umso wichtiger, dass die jeweiligen Verantwortlichen der einzelnen Abteilungen auf ein klares und sportliches Qualifizierungsrasster zurückgreifen können.

Landessportbund NRW (LSB NRW) und Fußball- und Leichtathletikverband Westfalen (FLVW)

Gemeinsam mit seinen Partnern im Verbundsystem des organisierten Sports (Sportverbände, Stadt- und Kreissportbünde) bieten der Landessportbund NRW und seine Sportjugend in Nordrhein-Westfalen hochwertige, bedarfsgerechte und abgestimmte Qualifizierungsangebote im Sport an. Die Angebote aus den Bereichen Sportpraxis und Vereinsmanagement orientieren sich konsequent an der Nachfrage und werden kontinuierlich weiterentwickelt. So haben alle Interessierten die Möglichkeit, sich praxisnah und aktuell für die Arbeit im Sport und seinen Vereinen aus- und fortzubilden. Für die Organisation und Durchführung der Qualifizierungsmaßnahmen auf der Ebene der Stadt- und Kreissportbünde stellt der Landessportbund NRW jährlich Fördergelder zur Verfügung.

Qualifizierungsangebote für die Aus- und Fortbildung aus den Bereichen Sportpraxis und Vereinsmanagement finden Interessierte schnell und einfach mit nur wenigen Klicks auf der Webseite www.qualifizierung-im-sport.de. Die Qualifizierungen werden von unterschiedlichen Veranstaltern durchgeführt. Eine Übersicht von Vereins-, Informations-, Beratungs- und Schulungsangeboten für Führungskräfte im Sport gibt es zudem in einer Broschüre des LSB NRW.



Sportstätten

Im „Eichenstadion“ stehen dem Verein grundsätzlich 4 Großspielfelder für den Spiel- und Trainingsbetrieb zur Verfügung. Drei Spielfelder verfügen über eine Flutlichtanlage. Das zweite Spielfeld im Eichenstadion Nienborg wird im Herbst 2020/Frühjahr 2021 noch einmal saniert.

Die Hallenkapazitäten in den Sporthallen an der Bischof Martin Grundschule in Nienborg und an der Kreuzschule in Heek sind jetzt bereits mehr als ausgeschöpft. Aus diesem Grunde ist eine Ausweitung des Sportangebotes in diesen Bereichen nicht möglich. Aufgrund der eingeschränkten räumlichen Kapazitäten ist der Sportverein dringend auf zusätzliche Räumlichkeiten angewiesen. Hier strebt der Verein vor allem die Nutzung der Räumlichkeiten im geplanten neuen Gemeindehaus »Landesburg Nienborg« auf der Burganlage (ehemalige Burgschänke) an.

Visionen / Ziele

-
- » Umbau des Kabinengebäudes

 - » Durch Investoren lizenzierte Trainer einstellen

 - » Schaffung eines sog. „kleinen“ Gesundheitszentrums

 - » zur Ausübung von Herzsport, Reha-Sport, Gesundheits-sport

 - » Fitnessmöglichkeiten anbieten für alle Vereinsmitglieder

Winterangebot erweitern/verbessern

-
- » evtl. Kooperation mit einer Soccerhalle (feste Zeiten für den Verein vereinbaren)

 - » Soccercage

 - » Gemeinschaftsraum erweitern und verbessern

 - » Esports/alternative Sportangebote in Räumen schaffen

 - » Platzmöglichkeit prüfen

 - » Vorhandene Spielfelder pflegen durch externe Firmen (Bauhof Gemeinde Heek, etc.) und ehrenamtliche Helfer des Vereins

 - » Umwandlung eines Rasenspielfeldes in einen Kunstrasenplatz.





Ehre wem Ehre gebührt.

» Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt, der andere packt sie kräftig an, und handelt. «

Johann Wolfgang Goethe

Mitgliederpflege

Das höchste Gut des SC Rot-Weiß Nienborg 1923 e.V. sind seine aktiven und passiven Mitglieder sowie die zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diese Personen für den Verein zu gewinnen, zu binden und zu fördern gehört zu den maßgeblichen Arbeiten der Vereinsverantwortlichen.

Mitarbeitermanagement im Verein

Durch Trainingseinheiten, Turniere, Wettkämpfe und Meisterschaftsspiele liegt der Fokus von Sportvereinen auf dem Spielbetrieb. Dass dieser ohne einen „Menschenbetrieb“ nicht möglich ist, wird jedoch häufig vergessen. Ohne freiwillig engagierte Menschen ist kein geregelter Trainings- und Wettkampfbetrieb möglich. Das Thema Findung, Bindung und Qualifizierung von Ehrenamtlichen ist aber zu wichtig, um es „nebenbei“ zu schaffen. Der Verein muss diesen Bereich gezielt angehen, um für zukünftige Herausforderungen gewappnet zu sein. Der Verein nutzt hierzu das „Mitarbeitermanagement im Verein“ (MAM) des FLVW. Dabei handelt es sich um ein umfassendes Programm zur langfristigen und systematischen Fokussierung auf den Menschenbetrieb im Verein.

Gewinnung von Ehrenamtlichen

Die Gewinnung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist für viele Amateurvereine zu einer der Hauptaufgaben geworden. Auf der Suche nach neuen Ehrenamtlichen für ihren Verein ist Kreativität und Sorgfalt gefragt.

Der SC Rot-Weiß Nienborg entwickelt ein Anforderungsprofil und Tätigkeitsbeschreibungen.

Wer macht was bei uns im Verein?

- » Wir führen eine Bedarfsanalyse durch
- » Für welches Amt ist welches Know-How notwendig?

Wir führen Willkommensgespräche

- » z.B. mit dem Vater, der seine Tochter zum Training bringt
- » Willkommensbrief (siehe Anlage)

Wir laden potenzielle Mitarbeiter ein

- » Mitarbeit auf Probe
- » Gezielte Projektarbeit in einem kleinen zeitlichen Rahmen (z.B. Umbau des Kabinentraktes)

Mit dem Ziel

- » Potenzielle Mitarbeiter zu erkennen
- » Potenzielle Mitarbeiter anzusprechen und zu überzeugen
- » Potenzielle Mitarbeiter einzuladen

Bindung von Ehrenamtlichen

Wie schaffen wir es, Mitarbeiter, die sich bereits in der einen oder anderen Funktion bewähren, darin zu unterstützen, sich längerfristig mit ganzem Herzen für die Weiterentwicklung unseres Vereins einzusetzen. Worauf kommt es dabei an?

Wir

- » Erfüllen die individuellen Motive und Erwartungen unserer ehrenamtlichen Helfer
- » Bieten Platz und Raum für ein Gefühl von Heimat und Zusammengehörigkeit im Vereinsleben
- » Verein ist die altmodische Form des Netzwerkens - aber persönlicher mit direktem Nutzen: Die helfende Hand für den Umzug oder für kleinere Reparaturen
- » Menschen im Verein erweitern aber auch den eigenen Horizont: Fähigkeiten und Erfahrungen außerhalb der eigenen Berufswelt können erworben werden
- » Ein einfaches „Danke“ bewirkt schon Wunder
- » Der Blumenstrauß zwischendurch, das Helferfest oder die förmliche Ehrung - all dies sind notwendige Formen der Wertschätzung

Qualifizierung von Ehrenamtlichen

Qualifikation schafft Entlastung! Ein wichtiger Schritt ist also – wie im Berufsleben auch – Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen zu planen und persönliche Kompetenzen zu stärken sowie gezielt zu fördern. Im ersten Schritt müssen wir erfahren, wo Hilfe benötigt wird, wo Impulse gesetzt und welchen Qualifizierungen überhaupt für die Arbeit Sinn ergeben. Je genauer wir unsere Mitarbeiter und ihre Aufgaben kennen, umso besser können wir ihnen helfen, ihr individuelles Qualifikationsprofil auszubauen. Bei einem Fach- oder Dachverband wie dem FLVW oder dem LSB NRW erwerben unsere Ehrenamtlichen zeitgemäße und praxisbewährte Kenntnisse und Fähigkeiten – ganz gezielt für den Aufgabenbereich, den er oder sie betreut. Auch Lehrgangs-Wochenenden im Kreis von Gleichgesinnten werden angeboten. Der Austausch mit anderen, Netzwerke, die entstehen, sorgen nicht nur für „sich wertgeschätzt fühlen“ sondern auch für neue Motivation. Zeugnisse und Bescheinigungen über Weiterbildungen und das ehrenamtliche Engagement sind darüber hinaus – das zeigen unsere Erfahrungen – auch hilfreich bei der Bewerbung um einen Ausbildungsplatz oder einen neuen Beruf.

Ehre, wem Ehre gebührt / Ehrenamt im Mittelpunkt

Wenn wir Menschen fragen, warum sie in unseren Vereinen mitarbeiten, sagt niemand: »Weil ich mir davon Ehre und Anerkennung verspreche«. Dies wird erst wichtig, wenn es fehlt. Ehrungen sind kein Ersatz für fehlende Anerkennung. Ehrungen sind das Sahnehäubchen. Und sie funktionieren nur, wenn die Wertschätzung zum Alltag des Vereinslebens gehört. Beim SC Rot-Weiß Nienborg werden Mitglieder wie folgt geehrt:

- » Silbernes Ehrenzeichen für 25-jährige Mitgliedschaft
- » Goldenes Ehrenzeichen für 40-jährige Mitgliedschaft

Darüber hinaus werden besonders verdiente Mitarbeiter wie folgt geehrt bzw. für Ehrungen in verschiedenen Kategorien vorgeschlagen:

- » Ehrungen durch den FLVW (z.B. Fußballhelden - Aktion Junges Ehrenamt)
- » Ehrungen durch den DFB (z.B. DFB-Ehrenamtspreis)
- » Ehrungen durch den KSB Borken
- » Ehrungen durch die Gemeinde Heek

*» Ein Leben ohne
Fußballspielen kann ich mir
gar nicht vorstellen. Ich hoffe,
dass man auch im Himmel
Fußball spielen kann! «*

Pelé



Diese Ehrungen werden bislang bei den jährlich stattfindenden Generalversammlungen durchgeführt. Es sollte in Erwägung gezogen werden, diese zukünftig beim Höketurnier durchzuführen. Auch sind Ehrungen anlässlich der Jubiläumsfeierlichkeiten 100 Jahre RW Nienborg im Jahre 2023 geplant. In den meisten Lebenszusammenhängen werden die Menschen zunehmend anonymer. Daher tut es Menschen gut, wenn es einen Ort gibt, wo sie beim Namen genannt werden und wo man ihnen freundschaftlich entgegen tritt. Für unsere Mitarbeiter sollte der Verein ein solcher Ort sein. Das gibt ihnen ein gutes Gefühl. Wir bieten die Chance, sofern persönlich gewünscht, dass engagierte Mitarbeiter wahrgenommen werden

Namen und Gesichter

Einen Menschen kennen, heißt, Namen und Gesicht zusammen zu bringen. Wir wollen dafür sorgen, dass unsere Mitarbeiter bekannt sind. Dafür brauchen wir Porträts.

Steckbriefe

Steckbriefe können wir für viele Zwecke gebrauchen. Für das Informationsbrett im Clubheim oder um neue Mitarbeiter ins Bild zu setzen, mit denen wir zukünftig zusammenarbeiten werden.

Homepage / Soziale Medien / Vereinszeitung

Auf der Homepage und Facebookseite unseres Vereins dürfen unsere Mitarbeiter natürlich nicht fehlen. Wir stellen alle Mitarbeiter vor. Wir wollen damit signalisieren »Wir sind viele. Bei uns ist jeder wichtig. Wir sind eine Gemeinschaft.« Auf eine DIN A 4 Seite bekommen wir gut 50 Porträts mit Namen und Funktion unter eine passende Überschrift (»Wir schaffen Gemeinwohl«) - auf einer Doppelseite also 100 Personen – so viel Platz muss sein! Dies gilt natürlich auch für Newsletter, Stadionzeitung oder Programmheft.

Vereinsimage in der Öffentlichkeit

Genauso wichtig ist aber auch das Image des Vereins nach außen. Wie werden wir wahrgenommen? Wann wird wie über uns berichtet? Werbung, Öffentlichkeits- und Pressearbeit fördern die positive Resonanz und das gute Image unseres Vereins. Je angesehener wir sind, umso angesehener ist auch die Mitarbeit bei uns. Daher ist eine systematische und professionelle Öffentlichkeitsarbeit und Werbung ein wesentlicher Faktor bei der Bindung von Mitarbeitern. Wir bieten den Medien einen kurzen Text plus Bild. Gerade das Bildmaterial steigert die Wahrscheinlichkeit veröffentlicht zu werden enorm. Wir laden Medienvertreter ein: Zu Ehrungen, wenn wir neue Projekte gestartet haben oder Informationsabende für neue Mitarbeiter veranstalten.

Wettbewerbe

Durch Teilnahme an Wettbewerben wie „1000 x 1000“ ist es möglich, immer wieder mit der Ehrenamtsarbeit in die lokalen Medien zu gelangen.



In den Farben getrennt - in der Sache vereint« - zu den benachbarten Vereinen pflegt der SC Rot-Weiß Nienborg ein gutes Verhältnis.

Ein gutes Zeugnis

Für viele Arbeitgeber oder Ausbildungsbetriebe ist es ein wichtiges Indiz für Verantwortungsbewusstsein, soziale Qualifikation und Tatkraft, wenn Bewerber ehrenamtlich aktiv sind. Durch Zeugnisse, Bescheinigungen oder ähnliches bezeugen wir das ehrenamtliche Engagement und die besonderen Qualitäten des Bewerbers. Diese Unterlagen können den Bewerbungsunterlagen beigelegt werden.

Persönliches Anschreiben

zu runden Geburtstagen ab 30 Jahren.

Mitgliederbefragung

Evtl. in Zusammenarbeit mit dem FLVW, für uns allein zu aufwendig.

WhatsApp Broadcasts

- » Prüfen ob die Möglichkeit besteht, ein Prepaid Handy auf Vereinskosten zu Installieren
- » Wöchentlich einmal kurze knappe Information von den Jugend- und Seniorenmannschaften.
- » Veröffentlichung über Facebook, Homepage, WhatsApp und Mundpropaganda.
- » Kümmerer finden.
- » 256 Personen pro Broadcasts Gruppe möglich.

Allgemeine Mitgliederübersicht

Eine Statistik der Altersgruppen und der Aktiven und Passiven Mitglieder.

» Die Stärke des Teams ist jedes einzelne Mitglied. Die Stärke eines jeden Mitglieds ist das Team.«

Phil Jackson
US-amerikanischer
Basketballspieler und
-trainer 1945



Veranstaltungen

Neben dem regelmäßigen Trainings- und Spielbetrieb haben zusätzliche Veranstaltungen wie die Ferienfreizeit an Pfingsten, das Höketurnier, die Laubaktion, das WM- bzw. EM-Studio beim SC Rot-Weiß Nienborg eine große Tradition. Gut geplante und durchdachte Veranstaltungen bieten dem Verein einen großen Mehrwert. Der Verein rückt in den Fokus der Öffentlichkeit, potentielle Mitglieder werden auf den Verein aufmerksam, Kontakte und Beziehungen sowie die Geselligkeit im Verein werden gepflegt. Auch hier gilt es nach vorne zu schauen und das Vereinsleben durch neue Angebote auszubauen.

Gemischtes Turnier

- » Ein gemischtes Turnier zum Saisonabschluss zwischen A- Junioren/innen und den Senioren/innen um das Gemeinschaftsgefüge zu stärken und den Übergang von der Jugend in Seniorenbereich zu erleichtern.
- » Rücksprache mit den beteiligten Mannschaften halten.
- » Kümmerer finden

E-Sports Turnier

- » Ein internes E-Sport Turnier (im Clubheim veranstalten)
- » Voraussetzungen schaffen
- » Kümmerer finden

Jugendturniere

- » ein Ausbau von Jugendturnieren
- » Kümmerer finden (Anfang ist gemacht mit Vorrundenturnier der Feldkreismeisterschaft)

Tag der offenen Tür

- » Ein Tag an dem sich der Verein vorstellt
- » Trainer, Betreuer, Übungsleiter stellen sich und ihr Sportangebot vor.
- » Kümmerer finden

Girls Day

- » Jede aktive Fußballerin bringt Freundinnen (Schwestern, Mutter) mit und es wird ein gemischtes Turnier gespielt

Walking Football

- » Einführungsworkshop kann über den FLVW gebucht werden

Gemeinsamer Saisonabschluss

- » Ein gemeinsamer Abschlusstag

Ferienfußballschule

- » Haben bereits mehrfach stattgefunden
- » Kommende Ferienfußballschulen sind bereits in Planung.

Dinkelcup

- » Turnier für 1. Mannschaften und Alte-Herren-Mannschaften des SC Rot-Weiß Nienborg, SC Ahle und SV Heek besteht bereits
- » Austragung jährlich im Rahmen der Sommervorbereitung der Seniorenmannschaften
- » Austragungsort wechselt jährlich
- » 2019: SC Rot-Weiß Nienborg
- » 2020: SC Ahle
- » 2021: SV Heek

» Diesen Service bekommen wir nicht überall. Die Abstimmung mit dem Verein war sehr gut «

Jannik Wegner
Sparkassen-Fußballferien

Essen und Getränke gehören zu einer rundum gelungenen Ferien-Fußballschule.





Der zukunftsfähige Sportverein hat das Thema Marketing und Sponsoring fest im Blick.

Marketing, Sponsoring, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Marketing/Sponsoring

Situationsanalyse

- » Bandenwerbung, Trikotsponsoren, Einzelsponsoren, etc.

Was und Wen kann der Verein erreichen?

- » Unternehmen, Einzelpersonen

Ziele

- » Außendarstellung / Bekanntheitsgrad des jeweiligen Unternehmens / Einzelperson zu erhöhen.
- » Öffentlichkeitsarbeit / PR

Konzepterstellung

- » Projekte (z.B. 100-jähriges Jubiläum 2023, Umbau Kabinentrakt, Umbau Clubheim, Umbau Eingangsbereich Eichenstadion)

- » Förderung der Jugendmannschaften / Seniorenmannschaften, Breitensport, Ehrenamtliche, Übernahme der Gehälter bezahlter Trainer

Aufgabenstellung

- » Potenzielle Sponsoren werden durch alle Mitglieder angesprochen und dem geschäftsführenden Vorstand mitgeteilt
- » Geschäftsführender Vorstand führt die finalen Gespräche.

Zeitraumen/Zielsetzung

- » Fortlaufender Prozess

Realisierung

- » Bandenwerbung
- » Trikotwerbung
- » Plakatwerbung
- » Spendenquittung
- » Controlling

Kommunikationsbereiche

Interne Kommunikation durch DFB Postfach und WhatsApp (Newsletter)

- » Pflege DFB Postfach durch Geschäftsstelle
- » WhatsApp Newsletter durch AG Website

Externe Kommunikation

- » Kontakt zur Gemeinde Heek, FLVW, LSB, KSB durch Geschäftsführenden Vorstand
- » Marketing
- » Sponsoring
- » Einladung der Sponsoren zur Saisonabschlussfeier

Öffentlichkeitsarbeit

- » Website / Facebook durch AG Website
- » Presse / örtlicher Radiosender durch 1. Vorsitzender
- » Sportkasten am Eichenstadion
- » Plakataushang zu besonderen Anlässen (Höketurnier, Dinkelcup, Ferienfußballschule)

Zielsetzungen: Interne Kommunikation

- » (Corporate) Club-Identity herstellen
- » Vereinskultur/Vereinsatmosphäre
- » Welche Werte wollen wir vermitteln?
- » Wie können wir diese Werte vermitteln?

Zielsetzung: Externe Kommunikation

- » Welches Bild/welche Werte wollen wir vermitteln?
- » Wie können wir die Homepage integrieren?
- » Wie viel posten wir auf Facebook
- » Verantwortlichkeiten festlegen



Die Jugend ist die Zukunft eines jeden Vereins.

» Elf Freunde müsst ihr sein. «

Joseph Herberger





SC Rot-Weiß Nienborg 1923 e.V.

Vereinskonzept

Die Regressionsanalyse der Sportentwicklungsberichte (von Prof. Christoph Breuer, DSHS Köln) beschäftigt sich mit der Frage, welche Variablen Einfluss auf vier zentrale Problemfelder (Gewinnung/Bindung von Mitgliedern, Gewinnung/Bindung von ehrenamtlichen Mitarbeitern, Gewinnung/Bindung von Trainern, finanzielle Probleme) der Vereine haben können.

Eine nähere Betrachtung dieser Analyse zeigt, dass sowohl ein strategisches wie auch ein Ausbildungskonzept einen äußerst positiven Einfluss auf die oben genannten Problemfelder haben können.

Darum hat der DFB das Projekt Fußballentwicklung im Verein ins Leben gerufen. In diesem Projekt unterstützt der FLVW Vereine bei der strategischen Entwicklung von Vereinskonzepten. Das Projekt ist Teil des Masterplans des DFB.

